

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 30 (1957-1958)

**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Bücherbesprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Le français est la langue de la maison et nos élèves doivent s'efforcer de la parler.

Il a déjà été dit dans la Revue d'Education, toute l'importance que nous attachons à l'éducation religieuse de la jeunesse (numéro de novembre 1954, page 149).

De fait, cette préoccupation d'ordre spirituel est à la base du travail d'éducation des écoles morales, depuis le temps du Comte de Zinzendorf (1700—1760. Les «Frères» de l'Eglise de l'Unité ont reçu tout spécialement cette vocation et ont joué dans le protestantisme le rôle que les Dominicains ont joué dans le catholicisme. Instruire la jeunesse, c'est bien, mais c'est insuffisant.

Former les caractères, éveiller les besoins spirituels, inviter les jeunes à entrer en contact avec Dieu, semer inlassablement le message de l'Evangile dans les coeurs, voilà la tâche des éducateurs chrétiens et celle, par conséquent, de l'Institution évangélique de Montmirail.

E. Favre

\*

## INTERNATIONALE UMSCHAU

Vom 4.—18. August 1957 finden die Salzburger Hochschulwochen statt. Das Leitthema ist: «Das neue Welt- und Menschenbild der Wissenschaft». Die Programme können vom Generalsekretariat der Salzburger Hochschulwochen, Salzburg, Hildmannplatz 1a, bezogen werden.

\*

Schon oft ist die Frage aufgetaucht, auf welche realen Hintergründe historisch gesehen die Vorstellungen über Zwerge, Heinzelmännchen, Hexen, Gnomen und ähnliche mehr fundieren könnten. Eine interessante Erklärung hiefür gibt H. Quiring (Geschichte des Goldes, Informationsdienst für Lagerstättenkunde und Bergwirtschaft):

«Die frühbronzezeitliche Goldkonjunktur ergriff auch die andern Kulturländer des östlichen Mittelmeeres. Im aufstrebenden Kreta des Minos entstand Aegypten ein Wettbewerber. Als große Baumeister und Handelsherren hielten die kretischen Könige nach Goldländern Ausschau. Mit der kupfernen Kreuzhacke durchstreiften die Prospektoren die Täler und Berge des Balkans und der Karpaten. Sie erschienen sogar als eifrige Goldsucher in Mitteleuropa. Schürftgräben, kleine Stollen und Schächte ließen sie zurück, wenn sie bei Goldarmut des Bodens auf Nimmerwiedersehen verschwanden. In der Erinnerung, den Märchen und Sagen der Einheimi-

schen blieben sie als «Zwerge» haften. Teils als Ergebnis der Schürftätigkeit, teils als Einfuhrware, verfügten nunmehr die Donauländer, Böhmen und Schlesien, über die ersten Goldsucher. Die kretische Doppelaxt fand als Kult Symbol, das kretische Pfund als Gewichtseinheit in Mitteleuropa Eingang.

In die erste Goldperiode der Bronzezeit fällt auch der Aufstieg Babylons, die Glanzzeit von Troya II mit dem «Schatz des Priamos» und die Hochblüte der Mohenjodaro-Kultur.

\*

Von Zeit zu Zeit wurde die Frage diskutiert, ob eine obligatorische Durchleuchtung einen Zweck hat oder nicht. Wie bedeutungsvoll sich die systematische Durchleuchtung auswirken könnte, zeigt folgende Nachricht:

### Lehrer infiziert achtzehn Kinder

Ein Klassenlehrer einer Cuxhavener Schule, der an offener Tuberkulose leidet, hat nach Mitteilung des Staatlichen Gesundheitsamtes in Cuxhaven 18 Schulkinder infiziert; das ist die Hälfte der Klasse. Elf Kinder im Alter von sechs bis sieben Jahren mußten in ein Krankenhaus eingewiesen werden. Die erkrankten Kinder sollen nach ihrer Genesung in einer Sonderklasse zusammengefaßt werden.

\*

## BÜCHERBESPRECHUNG

Heinz Hunger: «Das Sexualwissen der Jugend». Ernst Reinhard Verlag, Basel, 32 Seiten, Fr. 4.50.

Die letzten Jahrzehnte haben erwiesen, daß nicht nur die körperliche Hygiene, sondern auch die Psychohygiene für die Jugenderziehung wichtig ist. Der Verfasser, ein erfahrener Jugenderzieher, gibt Einblick in die Ergebnisse eines von ihm durchgeführten psychologischen Tests. Als Ergebnis ergibt sich, daß unsere Jugend völlig unzureichend auf ihre sexuelle Reifung und die sie bedrohenden Gefahren vorbereitet wird. Tatsächlich ist die Jugend ebenso leicht führbar wie verführbar. Das Heft will Eltern, Erziehern, überhaupt allen, die sich mit der Jugend befassen, ein wahrheitsgetreues Bild der tatsächlichen in sorgfältiger Arbeit erkannten Verhältnisse vermitteln.

J.

Joh. Rud. Tschiffeli. Im Bestreben, die Nahrung «aus dem eigenen Boden» zu vermehren und zu verbessern, arbeiteten im Aufklärungszeitalter Basler, Zürcher und Berner Ökonomen Hand in Hand. Am umfassendsten waren wohl Ziele und Wege des Berners Joh. Rud. Tschiffeli (1716—1780), der die ökonomische Gesellschaft von Bern gegründet hat und neben der landwirtschaftlichen Produktion die Seßhaftmachung und Einbürgerung der Heimatlosen förderte. Sein Leben und sein Schaffen im Einzelnen kennen zu lernen, bietet besonders jungen Leuten viel Gewinn. Die vom Schweizerischen Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen (Verlag in Obersteckholz) herausgegebene Biographie Tschiffelis, die Hermann Wahlen aus großer Sachkenntnis und psychologischem Verstehen geschrieben hat, kann empfohlen werden. Sie ist zu nur 80 Rp. auch im Buchhandel erhältlich.

mg.

*Zeitschrift für Pädagogik*, herausgegeben von: F. Blättner, O.T. Bollnow, I. Dolch, W. Flitner, E. Weniger. III. Jahrgang. Verlag Julius Beltz, Weinheim a.d. Bergstraße.

Das erste Heft 1957 bringt eine Reihe von Artikeln, die allgemeines, über die Grenzen hinaus reichendes Interesse finden dürften.

E. Weniger: «Volksschule und Erziehungswissenschaft»

W. Hansen: «Die geistige Welt der heutigen Volksschuljugend»

M. Rang: «Das Verhältnis der Pädagogik zur Soziologie und Psychologie»

G. Weippert: «Sozialstruktur auf dem Lande (III)»

Frank Schnass: *Die Einzelschrift im Deutschunterricht*. Bd. II, 360 S., Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbronn.

Der vorliegende Band behandelt klassische und moderne Dichtungen. Die literar-pädagogischen Beiträge zur Oberstufe und Volkshochschule bieten eine reiche Fülle von Anregungen. Für den Lehrer ist das Werk ein ausgezeichnetes Handbuch, der Lernende hat die Möglichkeit, in die tieferen Zusammenhänge der Literatur einzudringen. Die einzelnen Darstellungen zeugen von Meisterschaft. L.G.

*Erdkunde für Höhere Lehranstalten*. Herausgegeben von Dr. W. Schäfer. Band VI: «Europäische Großräume», bearb. von Dr. H.-J. Schoene. DM 4,20, Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn.

Diese zweite Durchnahme Europas erfolgt nicht nach länderkundlichen Grundsätzen, vielmehr wurden die großen Raumeinheiten herausgearbeitet. Morphologische, völker- und siedlungskundliche, wirtschafts- und verkehrsgeographische, sowie sozialgeographische Fragen sind der Klassenstufe entsprechend behandelt und begrifflich erweitert worden.

Josef Prestel: *Lesen*. Heft 4 aus Quellen zur Unterrichtslehre, Fr. 8.—, Verlagsbuchhandlung Julius Beltz, Weinheim a. d. Bergstraße.

Lehren wie man lehrt ist tatsächlich eine Kunst. Wer mit angehenden Lehrkräften zu tun hat, weiß, wie außerordentlich schwierig es ist, schöpferische Kräfte zu wecken, die über technische Routine hinausgehen. Wir sind dem Verfasser der vorliegenden Broschüre dankbar, daß er das Problem anpackt und zum kritischen Nachdenken über den Schulunterricht beiträgt. L.

Im Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn, sind die bewährten vorbildlichen MANN-Arbeitshefte, teils überarbeitet und verbessert, erschienen:

Lebendige Geschichte, 1. Teil: Aus Vorgeschichte, Altertum und Mittelalter (bis 1500), 68 S., Fr. 1.90.

Lebendige Geschichte, 2. Teil: Der Zeitraum von 1500—1815, 68 S., Fr. 1.90.

Hans Mann und W. Grotelüschen, Deutschland und die Welt. Eine kleine Wirtschaftskunde, 68 S., Fr. 1.90.

In der Reihe «Vom Heimatkreis zur weiten Welt»: Europa, Erdteil der Mitte; Amerika/Arktis/Antarktis; Afrika/Asien/Australien; Deutschland in seinen natürlichen Landschaften; Zwischen Niederelbe und Unterweser; Zwischen Rhein und Weser; Pfälzer Land; Vom Vaterhaus zum Heimatkreis; Hannover; von Himmel und Erde. M.

Knud Meister u. Carlo Andersen: *Jan stellt zwanzig Fragen*. Detektivgeschichte für Buben und Mädchen, aus dem Dänischen übersetzt von Dr. Karl Hellwig, 160 S., Fr. 8.10, Albert Müller Verlag, Rorschlikon.

Dies ist der 10. Band der Detektivgeschichten für jugendliche Leser, die der Albert Müller Verlag seit Jahr und Tag unter dem Sammeltitle «Jan als Detektiv» herausgibt. In Dänemark, der Heimat der beiden Verfasser, von den Polizeibehörden empfohlen, haben die schmucken Bände auch bei uns im Kampf gegen die Schundliteratur schon weite Verbreitung erlangt. Das Buch darf empfohlen werden und eignet sich zu Geschenkzwecken. L.

Fritz Meier: *Heimatgeschichtliches Lesebuch von Basel*, herausgegeben vom Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt 1955.

Neu sind in diesem Buch die neun von Fritz Meier bearbeiteten Stadtpläne, nach denen sich die Stadtentwicklung aus den ersten Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit verfolgen läßt. Auch wurden neu in das heimatgeschichtliche Lesebuch aufgenommen die Abschnitte über Riehen, Bettingen und Kleinhüningen, über die Entwicklung der Post und der Basler Verkehrs-Betriebe. Diese Ergänzungen dienen dazu, dem Lehrer die Vorbereitungsarbeiten zu erleichtern und jedem andern Leser und Schüler das Wissenswerte zu vermitteln oder auf andere Quellen hinzuweisen. Der Verfasser war mit größter Gewissenhaftigkeit beflissen, geschichtliche Objektivität zu wahren. In Hans Bühler wurde ein Illustrator gefunden, der seine Aufgabe nicht nur mit großer Hingabe, sondern auch mit bemerkenswertem Können bewältigt hat. L.G.

Peter Brüls: *Lebendige Physik*, Teil 2, Optik-Elektrizitätslehre, Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn, Fr. 1.90.

Dieses Arbeitsheft aus der Reihe Dümmlers Naturlehre und Naturkunde hat sich gut eingeführt. P. Brüls behandelt die Optik und Elektrizitätslehre. Die Darstellung einzelner Stoffeinheiten wurde neu gefaßt. Das Werk ist leichtverständlich geschrieben und verfügt über einen zuverlässigen und einwandfreien Aufbau. F.

Fr. Großenbacher: *Das Pflichtfach Staats- und Wirtschaftskunde an der gewerblichen Berufsschule*. Schriftenreihe des kantonalen Amtes für gewerbliche Ausbildung.

Der Autor behandelt eines der wichtigsten Probleme der Schule überhaupt. Die staatsbürgerliche Erziehung ist für unseren Nachwuchs und künftigen Vaterlandsverteidiger besonders wichtig. Er zeigt eine Methode, wie die Thematik behandelt werden kann. Frisch, offen und mit Humor. Lg.

## Handelsschule Gademann

Lehranstalt für Beruf und Leben / Zürchs Älteste Privathandelsschule

### Anmeldung neuer Schüler

1. Allgemeine Ausbildung für Handel, Verwaltung, Banken, Verkehrsanstalten und alle Büros.
2. Höhere Lehrgänge für Großhandel, Banken, Fabrikbetriebe, Import und Export, Kontrolle.
3. Spezialkurse für Handels-, Verwaltungs- und Sekretärinnen.
4. Hotelsekretärkurse, einschließlich aller Fremdsprachen.
5. Alle Fremdsprachen für Korrespondenten, Dolmetscher, Reisebegleiter, Führer.
6. Deutschklassen für Personen aus anderen Sprachgebieten.
7. Berufswahlkurse mit periodischen psychotechnischen Untersuchungen der Teilnehmer / Vorbereitung auf PTT- und SBB-Prüfungen / Kurse für Meisterprüfungen.
8. Verkäuferinnenkurse mit praktischer Schaufensterdekoration, Auszeichnungsschriften, Warenkunde, künstlerischen Entwürfen.
9. Geschäftsführungskurse für Detailgeschäfte, Kleinhandel, Versand und Gewerbe aller Art.
10. Abteilung für maschinellen Bürobetrieb, Buchhaltungs-, Rechen-, Vervielfältigungsmaschinen usw. mit manuellem und elektrischem Antrieb. Über 120 Büromaschinen.

Eigenes Schulhaus / Tages- und Abendunterricht / Stellenvermittlung / Man verlange Auskunft und Schulprogramm vom Sekretariat der Schule:

Zürich, Gefnerallee, nächst Hauptbahnhof  
Telephon 25 14 16

*Etudes pédagogiques 1956*<sup>1)</sup>. L'Annuaire de l'Instruction publique 1956 ne le cède en rien à ses devanciers. A part les chroniques scolaires, toujours intéressantes, des cantons romands et de la Suisse alémanique et quelques analyses bibliographiques, il publie plusieurs articles importants, tels: «Réflexions d'un homme de science sur les humanités» du prof. Saini, «La correction dans la langue française» que traite avec compétence M. Cam. Dudan, les efforts, selon un stage de l'Unesco, pour améliorer les programmes primaires, exposés avec verve par M. R. Dottreons, «La sélection des futurs éducateurs par les moyens psychotechniques» qu'examine le savant psychologue qu'est M. A. Rey; M. Cl. Pahud se penche sur les problèmes de «L'éducateur spécialisé». Des articles d'information complètent cette partie importante de l'Annuaire: «les constructions scolaires au Tessin» (M. G. Lepori), «L'orientation professionnelle en Suisse romande» (M. J. Schwaar), «Une expérience genevoise: le chalet du Grutli» (M. R. Nussbaum). Enfin on trouve un compte rendu de la «Conférence des Chefs de Département de l'Instruction publique de la Suisse romande et italienne».

<sup>1)</sup> *Etudes pédagogiques 1956* — Un volume de 144 pages, broché Fr. 6.50, Librairie Payot, Lausanne.

Ernst Grauwiler: *Schulfunk als Unterrichtshilfe*. Eine Methodik mit praktischen Beispielen. Verlag: H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Die Technik schreitet unaufhaltsam fort. Wir können uns ihrer nicht erwehren. Unser äußeres Dasein wird sukzessive umgestaltet, aber auch das geistige Leben wird stark beeinflusst und die herkömmlichen Grundlagen verändert.

Schon die platonischen Dialoge setzen sich mit dem Eingriff der Technik ins geistige Leben auseinander. Grundsätzlich ist festzustellen, daß die technische Entwicklung nicht an sich zu bewerten ist, sondern in dem, was wir aus ihr machen.

Es ist ein großes Verdienst von E. Grauwiler, daß er im Auftrage der regionalen Schulfunk-Kommission I eine Methodik mit praktischen Beispielen geschaffen hat. G.

Paul Schröter: *Flora des Südens*. Täler zwischen Ortasee und Comersee. Vollständig neu bearbeitet von Dr. E. Schmidt, Professor an der Universität Zürich. 64 farbige und 41 weiße Tafeln. May Ostertag. Rascher-Verlag, Zürich.

Wer sich für die botanischen Belange der oberitalienischen Seen und des Tessins interessiert, greift gern zur «Flora des Südens». Die Mannigfaltigkeit der pflanzlichen Lebenserscheinungen ist mit großer Sach- und Fachkenntnis systematisch dargestellt. Staunenswert ist der Umfang der exotischen Pflanzenwelt für den Nordländer.

Wir wünschen dem hervorragend verfaßten Werk eine möglichst große Verbreitung. F.

Dr. Hedwig Boye: *Das Problem der Erziehung in der Strafanstalt*. Verlag: Hans Huber, Bern.

Die Frage, ob die Erziehung in der Strafanstalt möglich ist, bildet eines der aktuellsten und angefochtensten Probleme. Es ergibt sich die Frage, ob und inwieweit die Wertbestimmung eines Menschen geändert werden kann.

Mit großer Sachkenntnis und Verständnis entwickelt die Autorin die gesamte Problematik. An der Frage der Erziehbarkeit der Strafgefangenen darf niemand vorbeigehen, denn es handelt sich nicht nur um Einzelfälle, sondern um Fragen der Gesellschaft überhaupt. F.

Dr. E. Feutz, Bern: *Die Eidgenossen von 1291 bis zum Vorabend der Reformation 1561*. Verlag: Paul Haupt, Bern.

Das Heft ist erschienen als Sonderdruck der Schulpraxis. Der gesamte Stoff ist vorbildlich in Fragen aufgeteilt. Der Verfasser gibt eine sorgfältige Auswahl von historischen Texten, die Schülern auf der Mittelstufe Gelegenheit bieten, anhand von Originaltexten in den Geist und die Denkweise der Zeit einzudringen und anhand von Quellen sich über geschichtliche Zusammenhänge ein Bild zu machen. L.

Hans Biäsch: *Testreihen zur Prüfung von Schweizer Kindern vom 3. bis 15. Altersjahr*. Verlag: Huber & Co., Frauenfeld.

Psychologische Prüfungen zur Bestimmung der geistigen Anlagen der Kinder haben sich in einer Reihe von Berufen als wertvolle psycho-diagnostische Hilfsmittel erwiesen.

Schulreife, geistiger Entwicklungsstand, erzieherische Orientierung sind Fragen, die jeweils einer objektiven Prüfung bedürfen. Ein Weg, die Intelligenz zu prüfen, ist der Test. Er ist eine scharf umrissene Aufgabe mit bestimmten Lösungsforderungen.

Es war ein glücklicher Gedanke vom Verfasser, für die deutschsprechende Schweiz systematische Testreihen auf Grund jahrelanger Versuche zu entwickeln.

Das Werk ist in erster Linie für Lehrer, Berufsberater; aber dank seiner leicht verständlichen Form auch für Eltern und für alle, die sich irgendwie mit Erziehungsfragen beschäftigen, geschrieben. Lg.

Hans Nabholz: *Einführung in das Studium der mittelalterlichen und der neueren Geschichte*.

Das vorliegende Buch ist in erster Linie für schweizerische Studierende geschrieben. Es erleichtert den Studienbeflissenen die Einführung in die mittelalterliche und neue Geschichte. Obzwar die Probleme vereinfacht sind, bietet das Werk doch einen vorbildlichen Überblick über Zusammenhänge und das Wesentliche. F.

W. Abbek: *Aus Tagebüchern und Briefen junger Menschen*. 172 Seiten, Ernst Reinhard-Verlag A.G., Basel. Fr. 10.—.

Der bekannte Zürcher Kinderarzt hat dem in seinem Buch entwickelten psychologischen Bild des Reifungsalters neben seiner eigentlichen Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen und dem Studium des Schrifttums, die Aufzeichnungen junger Menschen zu Grunde gelegt.

Eltern und Erzieher werden das Buch, das die Ausbeute jahrelanger Nachforschungen ist, mit großem Gewinn lesen. Mn

Heinrich von Kleist: *Penthesilea. Ein Trauerspiel*. Verlag: H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Herausgegeben wurde das Werk von der Konferenz der kantonalen Erziehungs-Direktoren, Abtlg. «Deutsche Texte 42». Die Textgestaltung und Anmerkung besorgte Dr. Tino Kaiser. Zu Grunde gelegt wurde der Druck der handschriftlichen Fassung in der Kleukens-Pressen Frankfurt/Main 1921. L.

Franziska Baumgarten-Tramer, Bern: *Einseitig praktisch begabte Schulversager*. Zu beziehen zu Fr. 1.50 bei der Verfasserin.

Eine tiefeschürfende Studie, die außerordentlich viel Anregung bietet. Vor allem angehende Lehrkräfte haben Gelegenheit, die mannigfachen Fragen kennenzulernen, die sich einem Lehrer in seiner Praxis entgegenstellen. G.

## MUBA

### Was lässt sich am Wäschereibetrieb verbessern?

Berechnen Sie einmal den Zeitaufwand für das Aufhängen und Abnehmen der Wäsche. Hier bestehen grosse Möglichkeiten durch Anschaffung einer vollautomatischen Wäschetrocknung «Avro-Dry-Tumbler», die in 15—30 Minuten, je nach Waschgut, Ihre Wäsche vollständig und auf schonende Weise zu trocknen. Der Untersuchungsbericht vom 8. März 1957 der EMPA in St.Gallen stellt ausdrücklich fest, dass die moderne Wäschetrocknung unter grösstmöglicher Textilschonung erfolgt. Unter den verschiedenen Tumbler-Typen die an der Muba in Halle 13, Stand 4948 ausgestellt sind und im Betrieb besichtigt werden können, findet sich auch ein Modell, das den Anforderungen für Pensions- und Lehranstalts-Haushalte vorzüglich entspricht.

Alb. von Rotz, Ing., Basel  
Avro-Dry-Tumbler

**OERTLI** -Oelfeuerungen

**robust  
zuverlässig  
wirtschaftlich**

Verlangen Sie unverbindliche Beratung und Referenzen von  
Instituten und Schulhäusern.

**ING. W. OERTLI AG., DÜBENDORF-ZÜRICH**

Postfach Zürich 51

Telefon (051) 96 65 71

**St. Gallen**

**Hongler Sport**

Neugasse 44

Sportlich-modische Bekleidung,  
Ausrüstung für jeden Sport.  
Qualität - und erst noch preiswert!

*hält sein Wort*

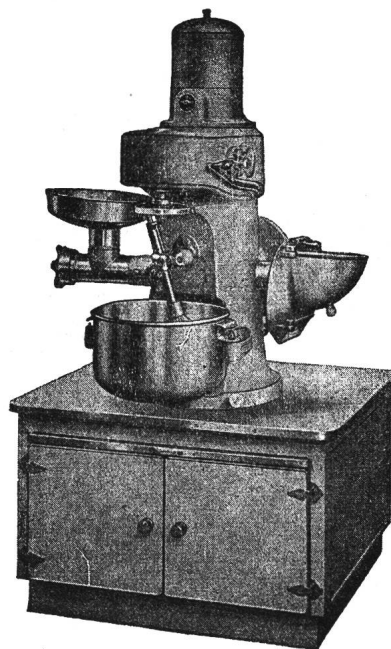
Tel. (071) 22 93 53

**Lips**

**COMBIREX  
KOMBINATOR**

**Kartoffel-SCHÄLMASCHINEN**

- sind eine Spitzenleistung des Maschinenbaus
- die beliebten Küchenmaschinen für jeden Betrieb
- Verkauf nur direkt durch die Fabrik

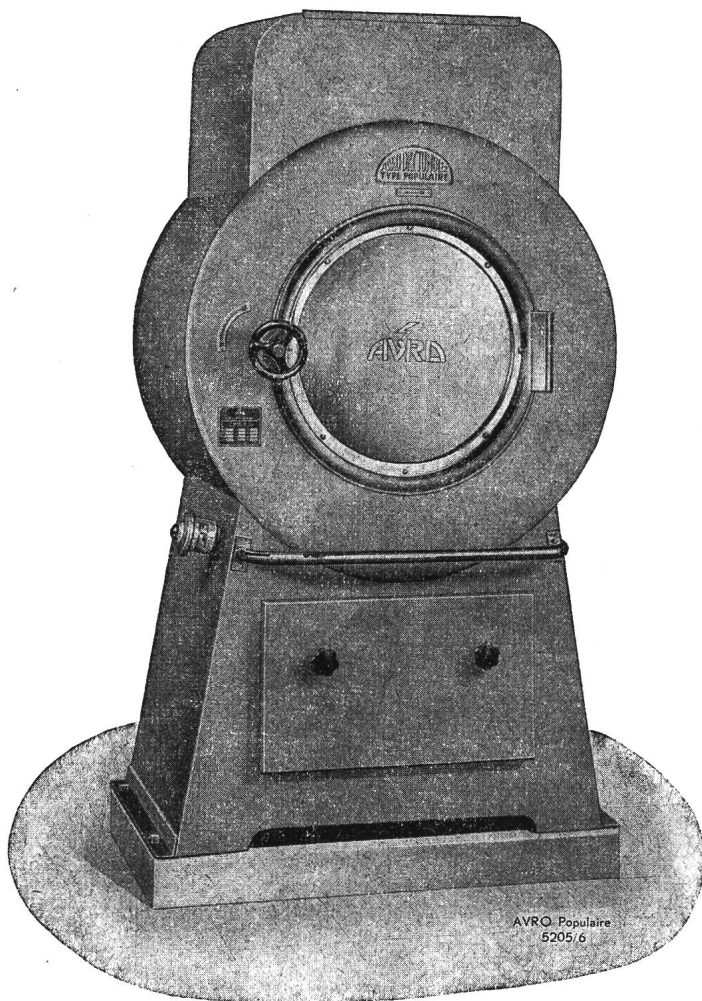


**JAKOB LIPS, MASCHINENFABRIK, URDORF-ZÜRICH**

Telephon (051) 98 75 08

Gegründet 1880





Die vollautomatische Wäschetrocknung

## AVRO-DRY-TUMBLER

Schweizerfabrikat

Stets bevorzugt durch: **Qualität**  
**Leistung**  
**Betriebssicherheit**

Ueber die **Unschädlichkeit** dieser Trocknungsmethode schreibt die **Empa St.Gallen** zum Prüfungsergebnis vom 8. März 1957:

«Ein Abscheuern von Textilfasern im Tumbler, welches als Textilschädigung betrachtet werden müsste, findet tatsächlich nicht statt.

Die moderne Wäschetrocknung im Avro-Dry-Tumbler erfolgt effektiv unter grösstmöglicher Textilschonung.»

(Originalbericht zur Verfügung.)

Mustermesse Basel, 27. April bis 7. Mai 1957  
Halle 13, Stand 4948

**Albert von Rotz, Ingenieur, Basel 12**

Tumblerbau-vollautomatische Wäschetrocknung  
Friedensgasse 64-68 Telefon (061) 22 16 44

**Herren-**  
Mode — Konfektion  
Marktplatz 22  
Telefon (071) 22 27 41

E. KAUFMANN & CO. AG.



ST. GALLEN

**Damen-**  
Mode — Konfektion  
St. Leonhardstr. 8-10  
u. Marktplatz 22

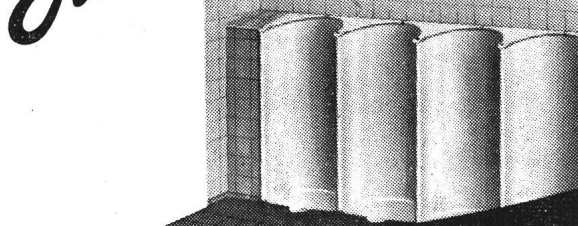
Ihre Geschirrwash-Sorgen können morgen schon zu **Geschirrwash-Freuden** werden, durch die überall begeisternde

## W E F C O - P I C C O L O

mit eingebautem Boiler und automatischer Schlusspülung. Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der Kucheneinrichtung.

**WALTER E. FRECH & CO. AG., LUZERN**  
Löwenstrasse 9 Telefon (041) 2 98 40

**Ernst URINOIRS**



**F. ERNST, ING. AG. ZÜRICH**

Weststr. 50/52 Tel. (051) 33 60 66